

die Verteidigung der Errungenschaften der Revolution. Die revolutionäre Vorhut führte 1918 und 1919 mutige Kämpfe zur Entfesselung der sozialistischen Revolution. Als 1920 im Kapp-Putsch die Gegenrevolution einen Schlag gegen die demokratische Republik führte, stand die Arbeiterklasse in einmütiger Geschlossenheit für ihre Verteidigung auf. Sie wurde jedoch von den rechten sozialdemokratischen Führern im Bielefelder Abkommen gehindert, gründlich mit der Konterrevolution aufzuräumen. 1921 und 1923 führte die Vorhut der Arbeiterklasse gegen die erstarkende Reaktion revolutionäre Kämpfe, die ebenfalls mit Hilfe der rechten sozialdemokratischen Führer niedergeschlagen wurden. In allen diesen Kämpfen standen also die rechten sozialdemokratischen Führer an der Seite der Konterrevolution. Sie organisierten militaristische Banden zur Niederschlagung der Arbeiter und bahnten damit der teilweisen und zeitweiligen Wiedererholung des Kapitalismus den Weg (1924—1929), die das Wiederverstärken des deutschen Imperialismus ermöglichte. Statt eine Politik im Interesse der Arbeiterklasse zu betreiben und damit die Voraussetzung für die Wiedervereinigung der Arbeiterbewegung zu schaffen, betrieben die sozialdemokratischen Führer ihre verderbliche Koalitionspolitik mit den bürgerlichen Parteien. Die Koalitionspolitik beruhte auf der Spaltung der Arbeiterbewegung und machte die Sozialdemokratische Partei zu einer Vollstreckerin der reaktionären bürgerlichen Politik.

Das gleiche Ergebnis hatte auch die nach dem Kapp-Putsch von den Gewerkschaften aufgestellte Theorie der Wirtschaftsdemokratie, nach der Kapital und Arbeit vom Betrieb bis zum Reichswirtschaftsrat als gleichberechtigt auftreten sollten. Diese angebliche Wirtschaftsdemokratie sollte allmählich zum Sozialismus führen. Durch ihre arbeiterfeindliche Politik vertieften die rechten Führer der Sozialdemokratie und der Gewerkschaften die Spaltung der Arbeiterbewegung und ermöglichten das Anwachsen und den Machtantritt des Faschismus.

Obwohl die rechten sozialdemokratischen Führer diese arbeiterfeindliche Politik mit sozialistischen Phrasen zu verschleiern suchten, gerieten sie immer mehr in Gegensatz zu großen Teilen der sozialdemokratischen Parteimitglieder, die die Rückkehr zum Klassenkampf forderten. Innerhalb der Sozialdemokratie gruppierten sich linke Elemente, die gegen die Politik der rechten Führer kämpften und für die Einheitsfront der Arbeiter eintraten. Sie vermochten sich jedoch in der SPD nicht durchzusetzen.